



Feline Odontoklastische Resorptive Läsionen, „neck lesions“ = FORL

Darunter verstehen wir einen **Abbau der Zahnhartsubstanz** (Dekalzifizierung), der in der Regel **an der Zahnwurzel beginnt** und große Bereiche des Zahnes betrifft.

Dabei spielen **Odontoklasten (Zellen, die die Zahnhartsubstanz abbauen)** und **Plasmazellen (Entzündungszellen)** eine Rolle. Der fortschreitende Abbau führt schließlich zu einem Prozess, bei dem die entstandenen **Resorptionshöhlen (Wundhöhlen) mit Knochengewebe gefüllt** werden.

Im weiteren Verlauf **bricht die** durch die fast vollständige Wurzel- und Zahnhalszerstörung **stark ausgehöhlte Zahnkrone ab**. Die verbleibende Wundhöhle wird mit Epithelzellen ausgefüllt.

Das tatsächliche Ausmaß der Zahnzerstörung ist erst nach der **Zahnsteinentfernung** und einer gründlichen Untersuchung mittels **Zahnsonden** und durch **spezielle Röntgenaufnahmen** zu erkennen.

Aktuelle Untersuchungen haben gezeigt, dass bei an FORL erkrankten Katzen auch klinisch scheinbar gesunde Zähne zumindest im Bereich des **Zahnhalteapparats** schon **Veränderungen der Zahnhartsubstanz** zeigen. Das heißt, **es gibt keinen gesunden Zahn im Maul einer an FORL erkrankten Katze** und man muss diese Krankheit als allgemeine **Erkrankung der gesamten Maulhöhle** betrachten.

Bei Zahnpatienten in einer Ordination kommt FORL mit einer **Häufigkeit von 50-70 %** vor, wobei **alle Rassen gleichermaßen betroffen** sind.

Über die Ursache dieser Erkrankung wird noch geforscht.

Therapie

Aufgrund des Verlaufes dieser Erkrankung und der Tatsache, dass nicht nur ein Zahn oder ein begrenzter Bereich eines Zahnes betroffen ist, **hat es keinen Sinn, zahnerhaltende Maßnahmen zu setzen**. Es bleibt nur die Möglichkeit, **die betroffenen Zähne zu entfernen und die Schmerzfreiheit des Patienten zu erreichen**.